

Umweltausschuss

Protokoll Nr. UA/05/2014

über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses
am 09.07.2014,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9,
Gruppenraum 4

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 21:57 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Marleen Möller

Stadtverordnete

Frau Doris Brandt
Herr Detlef Levenhagen
Frau Karen Schmick
Herr Christian Schmidt

Bürgerliche Mitglieder

Frau Cordelia Koenig
Frau Sibylle von Rauchhaupt
Herr Heino Wriggers

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Mandy Florczik Kinder- und Jugendbeirat, bis 21:20 Uhr
Frau Lara Gerecke Kinder- und Jugendbeirat

Sonstige, Gäste

Herr Volker Broekmans Büro bofest consult, bis 20:15 Uhr
Herr Michael Liesener Büro bofest consult, bis 20:15 Uhr
Herr Bernd Schürmann Büro Stadt Raum Plan, bis 21:00 Uhr
Herr Gerdes Projektentwickler Hagebaumarkt, bis 21:38 Uhr
Frau Wendland Projektentwickler Hagebaumarkt, bis 21:38 Uhr

Verwaltung

Herr Michael Sarach
Herr Stephan Schott
Herr Jan Richter
Herr Heinz Baade
Frau Juliette Schickel
Frau Gudrun Klein

bis 21:38 Uhr
bis 21:38 Uhr

bis 21:38 Uhr
bis 21:38 Uhr
Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Bürgerliche Mitglieder

Herr Dirk Burmeister

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Beschlussfassung über die Tagesordnung
4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 03/2014 vom 14.05.2014
5. Grundsätzliche Information zur Vorgehensweise Klimaschutzkonzept
Vortrag von Herrn Broekmans, Büro bofest
6. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 95 "Manhagener Allee 54 und 56" **2014/068**
 - Entwurfsbeschluss
 - Beschluss zur Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB (öffentliche Auslegung) sowie zur Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB
7. Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen zum Beschlusscontrolling des Umweltausschusses **AF/2014/003**
8. Themenschwerpunkte des Umweltausschusses
9. Antrag der CDU-Fraktion an den Umweltausschuss - Ausweisung und Einrichtung eines Hundeauslaufgebietes **AN/015/2014**
10. Antrag des Kinder- u. Jugendbeirates an den Bau- u. Planungsausschuss **AN/016/2014**
11. Kenntnisnahmen
 - 11.1. Neubau eines Baumarktes
 - 11.2. Abgrenzung der Zuständigkeiten des Bau- und Planungsausschusses und des Umweltausschusses
 - 11.3. Schreiben des Historischen Arbeitskreises
 - 11.4. Mülleimer im Bereich Wanderweg Katzenbuckel
 - 11.5. Aktion "Unser sauberes Schleswig-Holstein" im Jahre 2015

- 12. Verschiedenes
- 12.1. Verkehrssituation im Bereich verlängerter Starweg, Waldgut Hagen
- 12.2. Städtische Bäume auf Höhe des Grundstückes Gartenholz 43
- 12.3. Lärmschutzwand im Bereich der Autobahnauffahrt Ahrensburg Richtung Hamburg
- 12.4. Baumfällung Wanderweg Kattensteert
- 12.5. Ausführungsplanung Wanderweg Katzenbuckel
- 12.6. Lärmschutzwand B 75/gegenüber Rosenhof
- 12.7. Muschelläufer
- 12.8. Rettungswegeplan CCA

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Einwohnerfragestunde

Herr Christian Lasar ist Sprecher der Bürgerinitiative gegen den geplanten Funkturm am Starweg. Herr Lasar bezieht sich auf den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 30.06.2014 (Antrag AN/021/2014) und fragt an, ob schon eine Reaktion der Telekom erfolgt ist.

Herr Sarach berichtet, dass die Telekom von ihm telefonisch über die neue Beschlusslage informiert wurde. Gleichzeitig wurde der Telekom eine Stellungnahme des Rechtsamtes übersandt mit der Bitte um Darlegung ihres Standpunktes. Der Telekom wurde ein angemessener Zeitraum zur Prüfung eines neuen, etwa 1.000 m vom derzeit geplanten Standort entfernt liegenden, Mobilfunkstandortes gewährt.

Ein weiterer Gesprächstermin mit der Bürgerinitiative wird frühesten Anfang August stattfinden.

Anmerkung der Verwaltung:

Ein erstes verwaltungsinternes Gespräch zur untersuchenden Planung eines Mobilfunkvorsorgekonzeptes ist für den 06.08.2014 vorgesehen.

3. Beschlussfassung über die Tagesordnung

Die Verwaltung schlägt vor, den TOP 8 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 95 „Manhagener Allee 54 und 56“ – Entwurfsbeschluss, – Beschluss zur Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB (öffentliche Auslegung) sowie zur Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB - vorzuziehen und unter TOP 6 zu behandeln. Damit würden sich die TOP 6 - Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen zum Beschlusscontrolling - und 7 - Themenschwerpunkte des Umweltausschusses - nach hinten verschieben. Anschließend stimmt der Ausschuss über den Vorschlag ab.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

Damit stimmt der Ausschuss der mit Einladung vom 25.06.2014 versandten Tagesordnung mit den Änderungen zu.

Die Ausschussmitglieder stimmen anschließend der Behandlung der TOP 13 - Grundstückangelegenheit - und 14 - Bericht der Bauverwaltung - in nicht öffentlicher Sitzung gem. § 46 Abs. 8 in Verbindung mit § 35 Abs. 2 Gemeindeordnung Schl.-Holst. einstimmig zu.

4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 03/2014 vom 14.05.2014

Ein Ausschussmitglied beantragt, den Beschluss zu TOP 7 - Errichtung einer Disc-Golf-Anlage - aufzuheben, da das Abstimmungsergebnis in der Niederschrift nicht korrekt wiedergegeben worden sei. Es wird gebeten, die Angelegenheit in der nächsten Sitzung wieder mit auf die Tagesordnung zu setzen.

Anschließend stimmt der Ausschuss über die Aufhebung des Beschlusses ab.

Abstimmungsergebnis:

3 dafür

3 dagegen

2 Enthaltungen

Bei Stimmgleichheit ist ein Antrag abgelehnt. Der Beschluss wurde nicht aufgehoben.

Die Verwaltung teilt mit, dass die Beschlussfassung über den nicht öffentlichen Teil der Sitzung versehentlich nicht mit ins Protokoll aufgenommen wurde und hiermit nachgeholt wird:

Die Mitglieder des Umweltausschusses stimmen der Behandlung des Tagesordnungspunktes 12.1 - Baugenehmigung eines Baumarktes - in nicht öffentlicher Sitzung gem. § 46 Abs. 8 in Verbindung mit § 35 Abs. 2 der Gemeindeordnung Schl.-Holst. mit der erforderlichen Mehrheit der anwesenden Ausschussmitglieder zu.

Weitere Einwände werden nicht vorgetragen. Anschließend stimmt der Ausschuss über die Niederschrift ab.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

5. Grundsätzliche Information zur Vorgehensweise Klimaschutzkonzept Vortrag von Herrn Broekmans, Büro bofest

Herr Broekmans vom Büro bofest consult hält einen Sachvortrag über die Einführung eines integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes für Ahrensburg. Der Sachvortrag liegt dem Protokoll als **Anlage** bei.

Mit der Einführung eines Klimaschutzkonzeptes erhofft man sich, Innovationen zu schaffen und neue Geschäftsfelder zu erschließen, um den Energieverbrauch zu senken. 75 % Energie werden zur Herstellung von Wärme verbraucht.

Auf Bundesebene werden zurzeit nur die Ziele der erneuerbaren Energien aufgrund zahlreicher Fördermaßnahmen erreicht. Alle anderen Zielsetzungen (Treibhausgasemissionen, Effizienz Gebäudebestand, Verkehrsbereich) liegen erheblich zurück.

Das Integrierte Energie- und Klimakonzept beinhaltet eine ganzheitliche Betrachtungsweise für die Stadt Ahrensburg. Die Grundlagenermittlung beinhaltet insbesondere die Erstellung einer CO₂-Bilanzierung für die gesamte Stadt. Sie erfolgt teilweise in Workshops zusammen mit Wirtschaftsbetrieben, den Stadtbetrieben, Vereinen und vielen verschiedenen Bevölkerungsgruppen. Die Potenzialanalyse führt zu einem Maßnahmenkatalog mit anschließender Wirtschaftlichkeitsbetrachtung. Die vorgegebenen Ziele werden regelmäßig durch Controlling überprüft. Die Ausarbeitung eines Klimaschutzkonzeptes wird als eine offene Kommunikation mit parallel laufender Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt. Nach Aufnahme der Ist-Analyse wird der 1. Workshop durchgeführt. Die Umsetzung wird einen Zeitraum von ca. zwölf Monaten beanspruchen. Anschließend wird das Klimaschutzkonzept der Selbstverwaltung zur Abstimmung vorgelegt werden.

Mit dem Klimaschutzkonzept für Ahrensburg wird der Selbstverwaltung ein Arbeitspapier für die nächsten zehn Jahre anhand gegeben. Ziel ist es, durch Erschließung von heimischen, erneuerbaren Energiepotentialen und Dienstleistungen vor Ort eine interne Wertschöpfung zu erwirken (Geld bleibt in Ahrensburg).

Herr Broekmans verweist auf verschiedene Förderprogramme für die Umsetzung von klimarelevanten Maßnahmen. Grundlage für die Beantragung der Fördermittel ist das erarbeitete Klimaschutzkonzept.

Die Fragestellung, in welcher Form die Politik an der Erarbeitung des Konzeptes mitwirken wird, muss noch in Gesprächen - insbesondere mit der Umweltausschussvorsitzenden - abgeklärt werden. Gemäß Beschlusslage sollte diese Fragestellung auch in den Fraktionen beraten werden.

Die Ausschussvorsitzende bedankt sich für den Sachvortrag.

Anschließend werden von den Ausschussmitgliedern verschiedene Verständnisfragen gestellt.

Die für die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes benötigten Zahlen werden von den Netzbetreibern bzw. die Angaben der Abfallströme von der AWSH zur Verfügung gestellt. Für die Verbräuche von Heizöl werden Durchschnittswerte angesetzt. Dabei werden als Grundlage die Zahlen ab 2003 erfasst, um die Entwicklung der letzten zehn Jahre zu vergleichen. Vorgaben und Annahmen der Stadt werden übernommen.

Sollte man die sich selbst gestellten CO₂-Reduktionsziele nicht erreichen, werden keine Strafzahlungen fällig.

Das Klimaschutzkonzept wird so aufgestellt, dass man sich mit Städten vergleichbarer Größe austauschen kann. Berücksichtigt werden auch steigende Einwohnerzahlen (z. B. Neubaugebiet Erlenhof).

Mit der Klimaschutzmanagerin des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe wird Kontakt aufgenommen.

Das genaue Datum des 1. Workshops steht noch nicht fest; es wird von der Verwaltung festgelegt.

6. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 95 "Manhagener Allee 54 und 56"

- Entwurfsbeschluss

- Beschluss zur Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB (öffentliche Auslegung) sowie zur Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB

Die Verwaltung trägt vor, dass ein Beschluss zur öffentlichen Auslegung herbeigeführt werden soll, um die Träger öffentlicher Belange (TöB) beteiligen zu können. Herr Schürmann vom Büro Stadt Raum Planung hält einen Sachvortrag über die zukünftige Bebauung des Grundstückes Manhagener Allee 54 und 56. Der Sachvortrag liegt dem Protokoll als **Anlage** bei.

Zu prüfen ist, ob die Erhaltungs- und Gestaltungssatzung der Stadt Ahrensburg anderen Rechtsvorschriften widerspricht.

Es ist zwingend vorgeschrieben, die Außenfassade zu erhalten. Der Versiegelungsgrad auf dem Grundstück ist gleich geblieben. Die sogenannte GRZ ist auf 0,7 festgelegt worden (inklusive aller Nebenanlagen und Tiefgarage).

Auf dem Grundstück sind 29 Parkplätze nachzuweisen. Der Nachweis erfolgt durch den Bau einer Tiefgarage in entsprechender Größe. Die Ein- und Ausfahrt erfolgt über die Manhagener Allee. Die Tiefgaragenzufahrt liegt im südöstlichen Bereich des Grundstückes und kann nicht verändert werden, da diese auch vom Nachbargrundstück Haus-Nr. 58 mit genutzt wird. Das Nutzungsrecht wurde rechtlich abgesichert.

Die ehemalige Zu- und Abfahrt vor dem Krankenhaus wird entsiegelt. Es ist vorgesehen, Vorgärten zu entwickeln.

Für den Neubau müssen 10 Bäume gefällt werden. Da die Ersatzpflanzung aufgrund des hohen Versiegelungsgrades und der Tiefgarage nicht auf demselben Grundstück durchgeführt werden kann, wird eine Ablösung durch Zahlung eines Geldbetrages erfolgen. Es ist angedacht, die Ersatzbäume im Gewerbegebiet Beimoor Süd (B-Plan Nr. 88) anzupflanzen. Die Straßenbäume bleiben unberührt. Der Alleecharakter bleibt erhalten.

Zurzeit gehört ein Teilstück des bereits ausgebauten Fußweges noch zum Grundstück Manhagener Allee 54/56. Diese Fläche wird mit einem städtischen Teil, der den Vorgärten zugeschlagen wird, getauscht.

Fledermäuse befinden sich nicht im Gebäude. Bevor bauliche Aktivitäten aufgenommen werden, wird das Gebäude noch einmal nach Fledermäusen abgesucht.

Nach Abschluss des Sachvortrags und Beantwortung aller Fragen stimmt der Umweltausschuss über den Beschlussvorschlag ab.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

7. **Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen zum Beschlusscontrolling des Umweltausschusses**

Die Verwaltung trägt kurz vor, dass man sich mit dem Beschlusscontrolling auseinander gesetzt, die Vorlagen und Anträge in einer Tabelle aufgelistet hat und den Sachstand eingearbeitet hat. Die Tabelle liegt dem Protokoll als **Anlage** bei.

8. Themenschwerpunkte des Umweltausschusses

Die Vorsitzende überreicht eine Liste mit Themenschwerpunkten. Die Liste liegt dem Protokoll als **Anlage 1** bei.

Nach kurzer Aussprache kommen die Ausschussmitglieder überein, dass die Schwerpunkte auf den Themen Landschaftsplan, Lärmaktionsplanung und Klimaschutzkonzept liegen.

Die Punkte 4 a - öffentliches Grün (Pflege/Gestaltung) - und 4 b - Grünpflege im Erlenhof - sind in den Haushaltsberatungen 2015 mit zu behandeln.

Der Umweltausschuss stimmt dem zu.

Die Ausschussvorsitzende gibt bekannt, dass am 10.07.2014 im Werkausschuss ein Vortrag über Medikamentenrückstände im Wasser stattfindet. Die Umweltausschussmitglieder kritisieren, dass keine gemeinsame Sitzung zu diesem Thema stattfinden wird.

Die Verwaltung gibt bekannt, dass im Sommer eigene Messungen durchgeführt werden sollen.

Es wird angedacht, das Thema nach der Sommerpause noch einmal mit auf die Tagesordnung zu setzen und in einer späteren Sitzung mit einem eigenen Vortragenden zu erörtern.

Der Sachvortrag aus dem Werkausschuss liegt dem Protokoll als **Anlage 2** bei.

9. Antrag der CDU-Fraktion an den Umweltausschuss - Ausweisung und Einrichtung eines Hundeauslaufgebietes AN/015/2014

Ein Ausschussmitglied stellt kurz den Antrag vor.

Die Verwaltung berichtet, dass man zurzeit noch keine konkreten Zahlen und Kosten nennen kann. Es handelt sich um einen sehr umfangreichen Prüfauftrag an die Verwaltung. Es sind eine Vielzahl von Dingen zu beachten, wie z. B. Einfriedung, Unterhaltung des Geländes, Beseitigung des Hundekots, Abstandsflächen u. v. m.

Ein Ausschussmitglied stellt den Antrag, der Verwaltung folgende Prüfaufträge zu geben:

1. Die Verwaltung möge prüfen, auf welchen städtischen Grünflächen die Ausweisung eines Hundeauslaufgebietes erfolgen kann.
2. Die Verwaltung möge prüfen, welche gestalterischen Maßnahmen auf den in Betracht kommenden Flächen erforderlich wären und welche Kosten jeweils entstünden.
3. Die Verwaltung möge das Ergebnis dieser Prüfung dem Umweltausschuss in Form einer Beschlussvorlage mit Kostendeckungsvorschlag vorlegen.

Anschließend stimmt der Umweltausschuss über den Antrag ab:

Abstimmungsergebnis:

4 dafür

1 dagegen

3 Enthaltungen

10. Antrag des Kinder- u. Jugendbeirates an den Bau- u. Planungsausschuss AN/016/2014

Die Verwaltung berichtet, dass der Antrag bereits im BPA zur Kenntnis genommen wurde. Der BPA verwies auf die Beratung im Umweltausschuss. Die LEG Entwicklung GmbH begrüßt die Beteiligung des KiJuB an der Planung der Spiel- und Freizeitflächen im Neubaugebiet Erlenhof.

Die Mitglieder des Umweltausschusses stimmen über den Antrag ab.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

11. Kenntnisnahmen

11.1. Neubau eines Baumarktes

Die Verwaltung stellt anhand von Plänen die Grundstücksverhältnisse im Bereich Beimoorweg/Ecke Kornkamp Süd vor. Die Pläne liegen dem Protokoll als **Anlage 1 und 2** bei. Insbesondere wird auf die Ein- und Ausfahrtsituation zum Beimoorweg eingegangen. Der LKW-Verkehr wird um das Gebäude geführt, sodass sich der LKW- und Personenverkehr nicht kreuzen. LKW- und Kundenverkehr werden getrennt.

In der ersten Darstellung der Ein- und Ausfahrtsituation zum Beimoorweg ist man noch davon ausgegangen, dass drei Eichen gefällt werden müssten. Dieser Umstand wurde nunmehr optimiert. In der zweiten Ausführung wurde die Zufahrt etwas verschoben, sodass nur noch eine Eiche betroffen ist. Der Baumarkt wird auf dem eigenen Gelände Ersatzpflanzungen durchführen. Die Art der Ersatzpflanzungen wird mit dem FD IV.2/Umwelt abgestimmt.

Die Untere Naturschutzbehörde hat dem Eingriff in den Knick bereits zugestimmt.

Ein Ausschussmitglied fragt an, ob das Sichtfeld zum Beimoorweg durch die zwei verbliebenen Eichen eingeschränkt wird. Die Verwaltung teilt mit, dass das Rechtsabbiegen sicherheitstechnisch zu keinen Problemen führt.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und sprechen sich mehrheitlich für die geplante PKW-Ein- und Ausfahrt/LKW-Ausfahrt zum Beimoorweg aus.

11.2. Abgrenzung der Zuständigkeiten des Bau- und Planungsausschusses und des Umweltausschusses

Eine Ausführung der Verwaltung liegt dem Protokoll als **Anlage** bei.

11.3. Schreiben des Historischen Arbeitskreises

Dem Protokoll ist ein Schreiben des Historischen Arbeitskreises in Bezug auf die Gefährdung der archäologisch wichtigen Relikte der Ahrensburg Kulturstufe durch Baumaßnahmen anlässlich des Baus weiterer Gleise für die S4 beigefügt (**Anlage**).

Das Schreiben wurde bereits an die LVS weitergeleitet.

11.4. Mülleimer im Bereich Wanderweg Katzenbuckel

Aufgrund der Neuanlage des Wanderweges wurden die Mülleimer abgebaut, darüber hinaus wurde ein Papierkorb mutwillig zerstört. Nach Beendigung der Baumaßnahme werden neue Papierkörbe aufgestellt.

11.5. Aktion "Unser sauberes Schleswig-Holstein" im Jahre 2015

Die Verwaltung gibt bekannt, dass am Samstag, dem 28.03.2015, die jährlich stattfindende Frühjahrsputzaktion „Unser sauberes Schleswig-Holstein“ stattfindet.

12. Verschiedenes

12.1. Verkehrssituation im Bereich verlängerter Starweg, Waldgut Hagen

Ein Ausschussmitglied berichtet über eine Gefahrenstelle im Bereich verlängerter Starweg/Ecke Am Birkenhain. Gebüsch versperrt gefährlich die Sicht auf entgegenkommende Fahrzeuge/Radfahrer aus beiden Richtungen und schafft außerdem vermeintlich, aber unbeabsichtigt Parkplätze im „Wind-schatten“. Die Sichtbeziehung ist nicht mehr gegeben.

Die Verwaltung berichtet, dass zurzeit nur ein Rückschnitt des Gebüschs möglich ist. Eine grundsätzliche Umgestaltung wäre wohl erst im Herbst denkbar. Die Maßnahme ist mit dem FD IV.3/Tiefbau abzustimmen.

12.2. Städtische Bäume auf Höhe des Grundstückes Gartenholz 43

Ein Ausschussmitglied weist darauf hin, dass im Bereich des Grundstückes Gartenholz 43 städtische Bäume schräg stehen. Das Sichtraumprofil ist nicht mehr gegeben. Die Bäume sollten beschnitten werden.

Auch im Bereich Noderogstieg/Parkplatz ist das Gehölz stark ausgetrieben und sollte zurückgeschnitten werden.

12.3. Lärmschutzwand im Bereich der Autobahnauffahrt Ahrensburg Richtung Hamburg

Ein Ausschussmitglied fragt an, warum im Bereich der Autobahnauffahrt A 1 Ahrensburg Richtung Hamburg die Arbeiten an der Lärmschutzwand wieder eingestellt wurden.

Die Verwaltung teilt mit, dass man zu dem Sachverhalt nichts sagen könnte, da es sich hier um eine Baumaßnahme des Bundes handelt.

12.4. Baumfällung Wanderweg Kattensteert

Einem Ausschussmitglied ist aufgefallen, dass im Bereich des Wanderweges Kattensteert ein Baum gefällt wurde.

Die Verwaltung teilt mit, dass es sich um einen abgestorbenen Walnussbaum handelte und aus Sicherheitsgründen gefällt werden musste.

Die Ausschussmitglieder wünschen eine Ersatzpflanzung in diesem Bereich, da eine doch auffällige Lücke entstanden ist.

12.5. Ausführungsplanung Wanderweg Katzenbuckel

Ein Ausschussmitglied moniert, dass der Ausbau Katzenbuckel nicht im Umweltausschuss besprochen wurde. Für die Ausführungsplanung und insbesondere für die Baumfällungen wäre der Umweltausschuss zuständig gewesen. Es wird darum gebeten, in Zukunft so zu verfahren.

Die Verwaltung nimmt Kenntnis.

12.6. Lärmschutzwand B 75/gegenüber Rosenhof

Eine Stadtverordnete lässt ausrichten, dass die Lärmschutzmaßnahme B 75/gegenüber Rosenhof von der Verwaltung gut umgesetzt wurde.

12.7. Muschelläufer

Einem Ausschussmitglied ist aufgefallen, dass der Muschelläufer häufig als Spielgerät genutzt wird und bittet die Verwaltung zu prüfen, ob um den Muschelläufer ein Fallschutzboden gelegt werden könnte.

Von der Verwaltung wurde bereits entschieden, dass kein Fallschutz um den Muschelläufer gelegt wird, da es sich hier um kein Spielgerät, sondern um einen Kunstgegenstand handelt.

12.8. Rettungswegeplan CCA

Ein Ausschussmitglied bittet um Auskunft über den Sachstand.

Der Rettungswegeplan ist nunmehr mit der Feuerwehr abgestimmt und liegt dem Protokoll als **Anlage** bei.

gez. Marleen Möller
Vorsitzende

gez. Gudrun Klein
Protokollführerin